

Modul 7 Heterogenität und Inklusion

Baustein 2 Anforderungen in inklusiven Klassen bewältigen

Vorschläge für Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen

Materialien	► www.lehrer-werden-mit-methode.de
Kurzfilm:	Inklusion
Arbeitsmaterial:	LÖSUNG_Anforderungen_Bewältigung
Kommentierte Literatur:	20 (Kiel et al. 2011) 6.2 (Moldaschl 2012)

Sich vorab zur Sache informieren

Arbeitsauftrag an Ihren Kurs zur Vorbereitung:

- Lesen Sie den Text „Das Konzept der Widersprüchlichen Arbeitsanforderungen (WAA)“ von M. F. Moldaschl (siehe Literatur 6.2, Moldaschl 2012).
- Beantworten Sie in Stichpunkten folgende Fragen zum Text (in Orientierung an Moldaschl 2012, S. 112):
 - Was kritisiert Moldaschl an einem Belastungsverständnis, das Anforderung und Belastung nur eindimensional erfassen kann, als lineare Dimension mit den Polen Zuviel und Zuwenig?
 - Worin unterscheiden sich nach Moldaschl Anforderungen von Belastungen?
 - Wann sind Widersprüche zwischen Aufgabenzielen gemäß Moldaschl Anforderungen, wann Belastungen?
 - Was spricht dafür, Belastungen nicht nur zu erfassen, sondern auch deren Ursachen zu klären?
 - Nennen Sie Argumente für und gegen eine Analyse psychischer Belastungen mittels standardisierter Messinstrumente?

Sachorientiert ins Gespräch kommen

Kurzfilm „Inklusion“ gemeinsam mit dem Kurs ansehen.

Anschließend das Zitat der Schulleiterin aus dem Kurzfilm „Inklusion“ und ein Zitat aus einem Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 17.07.2012 (Süddeutsche Zeitung 2012) hervorheben, z. B. mit einer PowerPoint-Präsentationsfolie:

Zitat Schulleiterin (ab 3 Min. 45 Sek.):

„Man ist Pädagoge, es geht um die Beziehung, man muss Beziehungen aufbauen. Es geht nicht so sehr um diese Wissensvermittlung. Die ist zwar wichtig, dafür sind wir ja da, aber die Beziehung zu den Schülern ist wichtig. Den Einzelnen anschauen.“

Zitat aus einem Artikel der Süddeutschen Zeitung (2012):

„Wenn man mit Lehrern spricht in diesen Tagen, dann berichten sie oft von einem Gefühl, alleine gelassen zu werden – dass sie versuchen, allen Schülern gerecht zu werden. Aber dass sich dann Eltern beschweren, wenn es mit dem Stoff nicht weitergeht. Dass es ja niemanden Spaß macht, in einer Klasse zu sitzen, in der vor lauter Pädagogik das Lernen zu kurz kommt.“

Modul 7 Heterogenität und Inklusion

Baustein 2 Anforderungen in inklusiven Klassen bewältigen

Reflexionsfragen für ein „Think-Pair-Share“, eine „Murmelgruppe“ oder eine „Fishbowldiskussion“.

- Welcher Widerspruch bzw. welche widersprüchliche Anforderung nach Moldaschl (2012) wird in diesen beiden Aussagen deutlich?
- Wie kann es Lehrkräften gelingen, mit einer widersprüchlichen Anforderung wie dieser im (inklusive) Schulalltag erfolgreich umzugehen?
- Finden Sie (weitere) Widersprüche zwischen Handlungsanforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Berufsalltag von Lehrerinnen und Lehrern (in inklusiven Klassen).
- Nehmen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Überlegungen Stellung zu folgender Aussage über Differenzen zwischen Sonderpädagogik und „gewöhnlicher“ Pädagogik: „Während Sonderpädagogen in erster Linie die Förderung ihrer Zöglinge im Blick hätten, bewegten sich Lehrer an Regelschulen in ‚curricularen Welten‘, seien also eher daran interessiert, Stoff durchzubringen und den Lehrplan zu erfüllen.“ (Süddeutsche Zeitung 2012)

Diskussionen lösungsorientiert moderieren

Moderieren Sie die Diskussionen, mögliche Erkenntnisse:

- Im Berufsalltag werden Lehrkräfte mit zahlreichen widersprüchlichen Anforderungen konfrontiert.
- Wenn sich professionelle Handlungsorientierungen (z. B. individuelles Fördern) nicht mit bestehenden Regeln (z. B. Lehrplandruck) vereinen lassen, können berufliche Anforderungen zu Belastungen werden.
- Entscheidend, dass Ressourcen (z. B. Wissen, Zeit) für die Bewältigung zur Verfügung stehen und darauf zurückgegriffen werden kann und darf.

Gut zu wissen

Kurzvortrag zum Konzept „Widersprüchliche Arbeitsanforderungen“ (Moldaschl 2012). Mögliche Schwerpunkte:

- Besprechung der vorbereitenden Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Konzept nach Moldaschl, z. B. zum Belastungsverständnis, der Unterscheidung von Belastung und Anforderungen
- Beispiele aus dem Berufsalltag von Lehrkräften für Diskrepanzen bzw. Widersprüche nach Moldaschl zwischen Zielen, Regeln und Ressourcen (siehe *LÖSUNG_Anforderungen_Bewältigung*)
- Beispiele aus dem Berufsalltag von Lehrkräften für Bewältigungsformen nach Moldaschl wie z. B. durch Zusatzaufwand oder riskantes Handeln (siehe *LÖSUNG_Anforderungen_Bewältigung*)
- Beispiele aus dem Berufsalltag von Lehrkräften für „Überforderung“ und „Bedrohung“, wenn – nach Moldaschl – keine Bewältigung durch Handeln möglich ist (siehe *LÖSUNG_Anforderungen_Bewältigung*)

Modul 7 Heterogenität und Inklusion

Baustein 2 Anforderungen in inklusiven Klassen bewältigen

Die Sache durchdenken

Arbeitsteilige Gruppenarbeit zu folgenden Fallbeispiel:

Sie sind Lehrerin oder Lehrer an einer weiterführenden Regelschule z. B. im Fach Mathematik und haben eine zehnte inklusive Klasse übernommen. Eine Ihrer Schülerinnen in der Klasse ist Mona (Schülerin aus dem Kurzfilm „Inklusion“) sowie ein weiterer Schüler mit Sinnesbeeinträchtigung. Nach den ersten Schulwochen zeigt sich: Sie kommen mit dem Stoff nur langsam voran. Sie haben bereits erste Gespräche mit besorgten Eltern geführt, denen aufgefallen ist, dass die Parallelklasse im Lehrplan schon weiter fortgeschritten ist. In einem Monat schreiben Sie eine schriftliche Prüfung gemeinsam mit dieser Parallelklasse. Sie haben Sorgen, dass Sie die Schüler nicht ausreichend auf die Prüfung vorbereiten können.

Mögliche Arbeitsaufträge:

- Arbeitsauftrag „Anforderungsanalyse“: Konkretisieren Sie die *fünf Diskrepanzen* (zwischen Zielen und Ressourcen, Ziele und Regeln, Regeln und Ressourcen, zwischen Zielen sowie zwischen Regeln) nach Moldaschl (2012) anhand des Fallbeispiels.
Gegebenenfalls können Sie ein „Kaffeehaus“ oder ein „Schreibgespräch“ organisieren. Verteilen Sie dazu die Karten *KARTEN_Fünf_Diskrepanzen*, Flipchart und Stifte auf Tische.
(siehe *LÖSUNG_Anforderungen_Bewältigung*)
- Arbeitsauftrag „Bewältigungsformen“: Konkretisieren Sie die *vier Bewältigungsformen* (Zusatzaufwand, riskantes Handeln, Überforderung sowie Bedrohung) nach Moldaschl anhand des Fallbeispiels.
Gegebenenfalls können Sie ein „Kaffeehaus“ oder ein „Schreibgespräch“ organisieren. Verteilen Sie dazu die Karten *KARTEN_Vier_Bewältigungsformen*, Flipchart und Stifte auf Tische.
(siehe *LÖSUNG_Anforderungen_Bewältigung*)
- Nutzen Sie die oben genannten Arbeitsaufträge für eine weitere Fallbearbeitung z. B. zu dem Fall „Bei Lese-Rechtschreib-Schwäche korrigieren: Ja oder Nein?“ (siehe Literatur 20, Kiel et al. 2011, S. 148 ff.).



In dem Fall „Bei Lese-Rechtschreib-Schwäche korrigieren“ beschreibt eine Deutschlehrerin, ihren Umgang und ihre Haltung zu der Rechtschreibkorrektur bei Schülerinnen und Schülern mit Legasthenie bzw. Lese-Rechtschreib-Schwäche. Dabei geht sie auf die offiziellen Richtlinien des bayerischen Kultusministeriums ein und stellt sie vor dem Hintergrund der Meinung von Legasthenieexperten in Frage. Zudem schildert sie ihre Meinung, ihre Versuche mit der Situation umzugehen sowie die für sie als unsinnig empfundene Arbeitsbelastung. Sie zieht abschließend das Fazit, „dass es in der Schule nie einen zufriedenstellenden Idealzustand für alle gebe.“ (Kiel et al. 2011, S. 149)

Literatur

- Kiel, E., Kahlert, J., Haag, L. & Eberle, Th. (2011). *Herausfordernde Situationen in der Schule. Ein fallbasiertes Arbeitsbuch*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Moldaschl, M. (2012). Das Konzept der Widersprüchlichen Arbeitsanforderungen (WAA). Ein nichtlinearer Ansatz zur Analyse von Belastung und Bewältigung in der Arbeit. In G. Faller (Hrsg.), *Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung* (S. 102-112). Bern: Hans Huber Verlag.
- Süddeutsche Zeitung (2012). Inklusion im Unterricht: Wenn Lehrer an ihre Grenzen stoßen. Abgerufen von <http://www.sueddeutsche.de/bildung/inklusion-im-unterricht-wenn-lehrer-an-ihre-grenzen-stossen-1.1414457> [22.05.2018]